

3

ABONNEMENT KONZERT

THEATER HOF

Samstag, 19.11.11
19 Uhr

Sonntag, 20.11.11
17 Uhr

Ferhan & Ferzan Önder
Klavier

Daniel Klajner
Dirigent

Maurice Ravel
Alborada del Gracioso

Francis Poulenc
Konzert für zwei Klaviere
und Orchester d-Moll,
FP 61

Claude Debussy
Prélude à l'après -
midi d'un faune

Maurice Ravel
»Daphnis et Chloé«
Suite Nr. 2

Wir laden Sie herzlich zu einer
Konzerteinführung ein.

Ort: Studio, Theater Hof
Zeit: Sa 18 Uhr / So 16 Uhr
Eintritt frei!

Musiciens français – Große Franzosen

Die unendliche Welt der Klangfarben, dies könnte ein Motto des musikalischen Impressionismus sein. Die beiden großen Vertreter Debussy und Ravel haben in ihren Kompositionen Traumbilder erschaffen, wie kaum jemand vor ihnen es geschafft hat. Melodien, die nicht symmetrisch aufgebaut sind, sondern wie schwerelose Sommerwölkchen dahinziehen und die Harmonien, die wie impressionistische Farbflecke auf der Leinwand »hinein角度tupft« sind.

So ist Maurice Ravel's »Daphnis et Chloé« mit seinem wundervollen Orchesterfarben absolut einmalig. Im ersten Satz seiner zweiten Suite »Morgengrauen« erleben wir eine Synästhesie verschiedener Sinnesindrücke: das geheimnisvolle Flüstern nächtlicher Naturstimmen, den violetten Himmelsbogen langsam heller werden, das Licht sich ausbreiten unter dem Klang der ersten Vogelstimmen, bis schließlich, wie ein unfassbares, überwältigendes Wunder, die Sonne am Horizont aufgeht. Oder im »Alborada del Gracioso« des geborenen Basken Maurice Ravel genießen und empfinden wir die flirrenden Gitarrenklänge und iberische Tanzrhythmen.

In Debussy's »Prélude à l'après - midi d'un faune« wird dem Zuhörer eine Traumwelt aufgebaut, wenn mit einem leisen Harfenarpeggio ein sanfter Lufthauch angedeutet wird, der des schlafenden Fauns Stirne streichelt. Debussy wollte mit diesem Werk keineswegs Wort für Wort Mallarmé's Gedicht L'après - midi d'un faune nachzeichnen. Laut Debussy ist »die Musik dieses Prélude eine sehr freie Illustration von Mallarmé's schöner Dichtung ... Es handelt sich vielmehr um die Schilderung der Stimmungen, in denen sich die Wünsche und Träume des Fauns in der Mittagshitze bewegen.

Präsentiert von:



Müde von der Jagd auf verängstigte Nymphen verfällt er in einen betäubenden Schlaf, in dem sich alle seine Begierden verwirklichen und er die ganze Natur vollkommen besitzt...!«

Nach dem großen Erfolg des Konzertes der türkischen Zwillingsschwestern Ferhan und Ferzan Önder im Jahre 2009 werden sie diesmal mit dem Konzert für zwei Klaviere von Francis Poulenc das Publikum begeistern. Poulenc behandelte verschiedene Stilelemente spielerisch leicht wie ein Akrobat, der mit Bällen, Kegeln und anderen Gegenständen gleichzeitig in einem atemberaubend schnellen Tempo jongliert. Es sind Klänge der balinesischen Gamelanmusik sowie jazzige Passagen zu finden, während man im langsamen Satz meint Mozart zu hören.



Daniel Klajner



Ferhan & Ferzan Önder

Foto: Nancy Horowitz